Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur = Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur

Band: 14 (1996)

Heft: 3

Artikel: Garden open today

Autor: Bölsterli, Gertrud

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-382285

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Garden open today

Meine Erfahrungen seit 1988 sind nur erfreulich! Wenn im Januar einmal das Datum festgesetzt ist, bin ich sehr erleichtert; es kommt einer Lotterie gleich, ob der Zeitpunkt nun auch mit dem Wachstum der Pflanzen übereinstimmt.

Bald ist also der Tag X. – Es wird Rasen gemäht, Kanten werden abgestochen, gejätet, gehackt und Verblühtes weggeschnitten.

In der Küche entstehen Speckbrötli, Bretzeli, Muffins oder Laugenbrötli. Reicht es wohl? Dann ein Aufschrei: Der Mai-Tee ist ausgegangen! Kaffee und Mineralwasser sind bereit.

Sonntagmorgen

Es ist 10 Uhr, wir begrüssen die ersten Besucher. Es sind eigentlich immer sehr nette und interessierte Leute. Die einen befassen sich mehr mit Gartengestaltung, andere studieren jedes Pflänzchen und seine Begleitung. Es wird über Neuheiten diskutiert. und man stolpert dabei auch über lateinische Namen. Vor allem gibt es immer wieder Fragen zu beantworten.

Ganz schön habe ich die offene Tür an einem Sonntag erlebt; es regnete von morgens bis abends ununterbrochen. Ob da wohl jemand Lust hat für einen Gartenbesuch? Ich wurde nicht enttäuscht; sehr Viele sind gekommen. Die gelbblättrigen Sträucher und Stauden leuchteten wie kleine Sonnen und liessen uns den Regen vergessen!

Nach dem Gartenrundgang bilden sich meistens kleine Gruppen an verschiedenen Sitzplätzen im Garten zum kleinen Imbiss. Da kommt dann die Diskussion in Gang, es werden Pflanzennamen notiert, Adressen ausgetauscht und über eigene Erfahrungen berichtet.

Vielleicht müsste ich noch, wie in England, einen kleinen Tisch mit selbstgezogenen Pflanzen aus meinem Garten aufstellen, wie schon oft gewünscht. Dies natürlich gegen ein kleines Entgelt. Es würde das Resultat der freiwilligen Sammlung für **das Schweizerische Gartenarchiv in Rapperswil** sicher noch verbessern.

Zum Schluss schreiben die Besucher ins Gästebuch. Man verabschiedet sich und schon kommen neue nette Leute durch die offene Gartentür.

Gertrud Bölsterli